

Nordrhein–Westfalen

Die Euro–WG: Wo Geld ist, ist es schön!

Ein Krisen–Theaterprojekt für Schüler

Unterhaltsam, schräg und informativ – so lässt sich das schwierige Thema Euro-Krise auch jungen Menschen vermitteln, dachten sich Regisseur Thomas Nufer und Projektentwickler Dirk Schubert aus Münster. Sie schrieben ein witziges, schräges und packendes Bühnenstück mit dem Titel „Die Euro-WG – wo Geld ist, ist es schön“, das 25 Mal in Nordrhein–Westfalen in Kooperation mit der Europa-Union aufgeführt wird bzw. wurde.

Die professionellen Schauspieler im Stück stehen stellvertretend für vier europäische Länder und deren Überlebens- und Finanzprobleme. Es wird unablässig gestritten, diskutiert, gekocht und ge-

liebt. Die unterschiedlichen Lebenseinstellungen und Geldmentalitäten führen zu bisweilen grotesken Verrenkungen und Erklärungsmodellen. Doch überträgt man den Makrokosmos der Europäischen Union in dieser Weise auf den Mikrokosmos der WG, wird jedem klar, wie sehr dieses brisante Thema unmittelbar in unser Leben eingreift.

Das Thema Europa versprüht augenblicklich nur geringe Anziehungskraft. Umso erfreulicher ist die positive Resonanz der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, die sich begeistert über den niederschweligen Zugang zu Gerechtigkeitsfragen in Europa zeigten.

Möglich wurde die Realisierung des Stückes mit der Europa-Union NRW durch Förderung der Stiftung Mercator, des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe und des Rheinischen Sparkassen und Giroverbandes. Anfragen nimmt der Projektkoordinator Dirk Schubert gerne entgegen: d.schubert1@gmx.de

Europa im Blick

Sei es das örtliche Kino, das Jugendzentrum oder das eigene Schulgebäude: Gemeinsam mit der „Gesellschaft für Kommunal- und Europapolitik“ (GEKO) geht die Europa-Union NRW neue Wege, um Europa vor Ort sichtbar zu machen. In zwei Unterrichtsstunden erfahren Schülerinnen und Schüler ab der 9. Klasse nicht nur, warum es EU-Förderungen wie die Struktur- und Sozialfonds gibt. In dieser Veranstaltungsreihe „Europa im Blick“ wird auch deutlich, wie diese Förderungen funktionieren und vor allem, welche Mittel konkret in die eigene Region fließen und welche Projekte damit umgesetzt wurden.

Schon zwei Projektreihen mit je zehn Veranstaltungen konnten mit der Förderung der NRW-Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn durchgeführt werden.

Weitere Informationen hält der Projektleiter Thomas Heineke bereit: heineke@geko-bb.de (www.geko-bb.de)

Leverkusen

Armin Laschet überzeugt als Europäer

Wieder einmal hat der Kreisverband Leverkusen mit seinem Vorsitzenden Dr. Hans-Georg Meyer eine tolle Veranstaltung ausgerichtet. Mit einer überzeugenden Rede nahm Armin Laschet, Vorsitzender der NRW-CDU und Mitglied der Europa-Union Aachen, beim Neujahrsempfang in Leverkusen Stellung zu der Frage „In welcher Verfassung ist Europa?“. Mit Blick auf die europäisch bedeutsamen Jahrestage im Jahr 2014 lobte er die EU als einzigartiges Friedensprojekt. Bestrebungen zu wiederaufkommendem Nationalismus erteilte er eine klare Absage. Für die Menschen, die Wirtschaft, aber auch zum Beispiel die Verbrechensbekämpfung bräuchte man eigentlich noch viel mehr Zusammenarbeit und allgemein gültige Regelungen in Europa: „Manchmal hat man das Gefühl, nur die Mafia sei stringent europäisch“, so Laschet. An der Freizügigkeit von Arbeitnehmern und anderen wichtigen Errungenschaften der EU müsse man unbedingt festhalten. Auch für die Erhebung einer Pkw-Maut in bisher angedachter Form sieht er europarechtlich Schwierigkeiten. Außerdem stehe eine solche Maut den Interessen der Bürger in NRW entgegen, weil sie dazu führen könnte, dass auch Belgien und die Niederlande eine Pkw-Maut einführen würden. Als starke Industrienation profitiere vor allem die deutsche Exportwirtschaft davon, wenn in Europa für viele Produkte vereinheitlichte Regelungen, zollfreier Handel und eine gemeinsame Währung gelten. Dennoch betonte er auch die Notwendigkeit, dass schon bald mit einer europäischen Verfassung unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips eindeutiger geregelt werden müsse, welche Ebene wofür zuständig sei. Besonderen Beifall und Lob erhielt Laschet vom Landesvorsitzenden der Europa-Union, Wolfram Kuschke, der stellvertretenden Bürgermeisterin von Leverkusen, Eva Lux MdL, und dem Vorsitzenden der Europa-Union Leverkusen, Hans Georg Meyer.

Verantwortlich: Kirsten Eink



Die Bewohner der Euro-WG haben etwas zu feiern.
Bild: M. Nicolai